

Kompanieeigene Theatergruppe probt schon wieder neues Stück

Allagens Mittelkompanie zeichnete ihre treffsichersten Schützen aus

Allagen. (mü) Zur Kompanieversammlung trafen sich die Schützen der St.-Sebastianus-Mittelkompanie im Gasthof Göbel-Giese. Kompaniechef Dietmar Pankoke konnte unter der großen Zahl von Schützen Vertreter des Gesamtvorstandes, der Süd- und Nordkompanie und ganz herzlich auch den Schützenkönig Josef Helle willkommen heißen. Schon zu Beginn der Versammlung hatten die Schüt-

Damit war natürlich für den weiteren Verlauf der Versammlung alles klar. Im Rückblick des Kompanieführers kam neben dem Schützenfest und Kinderschützenfest besonders das Kompaniefest zur Sprache. Die Mittelkompanie hat damit stets großen Erfolg, dafür sorgt auch die kompanieeigene Laienspielgruppe, die den Abend mit einem Theaterstück bereichert. Soviel konnte Dietmar Pankoke jetzt schon versprechen: „Die Schauspieler proben schon wieder fleißig, so daß auch im Januar wieder ein tolles Fest gefeiert werden kann.“

Schützenmajor Dieter Beckschäfer dankte, stellvertretend für den erkrankten Oberst Gregor Schulte, der Mittelkompanie für ihr Engagement und die gute Zusammenar-

beit. Helmut Kutscher verlas das letzte Protokoll und gab einen Bericht über die Kasse der Kompanie.

Karnevalspräsident Walter Wohlmeiner brachte als Kassenprüfer einen närrischen Prüfungsbericht, konnte jedoch keine Fehler aufweisen, womit der Vorstand einstimmig entlastet wurde.

Anstehende Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Fähnrich Anton Münstermann erhielt eine einstimmige Wiederwahl. Für Rudi Stallmeister, der nach acht Jahren auf eigenen Wunsch ausschied, kam Walter Risse jun. als Fahnenoffizier in den Vorstand. Im Zusammenhang mit dem Kompanieschießen stellten die Schützen Überlegungen an, ob nicht jede Kompanie ihre eigene Schießord-

nen allen Grund, sich zu freuen. Nicht nur darüber, daß sie im letzten Jahr zum dritten Mal den Bruderschaftspokal gewonnen hatten, sondern besonders weil vor dem letzten Vergleichskampf der Kompanien der mutige Ex-Schützenkönig Franz-Josef Müller 50 Liter Bier auf seine Nordkompanie gesetzt hatte, die er jetzt zu geben hatte.

nung beschließen könne. Mit Rücksicht auf schwächere Kompanien war die Ordnung geändert worden, womit die Schützen der Mittelkompanie nicht gerade zufrieden waren. Trotzdem waren die Leistungen der Schützen sehr gut.

Pokale gab es in Gruppe I für Walter Rusche (264 Ringe); 2. Olaf Kleeschulte (260); 3. Volker Rebein (235). Gruppe II: 1. Franz Werth (197); 2. Alfred Krick (196); 3. Wolfgang Gerold (182). Gruppe III: 1. Mathias Kellerhoff (149); 2. Erwin Glahe (148); 3. Berthold Risse (146). Die Kompanie vertreten am 15. Januar die Schützen Walter Rusche, Olaf Kleeschulte, Volker Rebein, Willi Rusche, Franz-Josef Müller, Karl-Heinz Kicinski, Ralf Schulte und Hans-Dieter Münstermann.



Die treffsichersten Schützen des diesjährigen Pokalschießens galt es bei der Versammlung der Sebastianus-Schützen aus Allagens Mitte im Gasthof Göbel-Giese auszuzeichnen.